

Resolution der Kärntner Betriebsrät:innen an die Vertreter:innen der Arbeitgeber:innen im Kärntner Handel

Nachdem die Verhandlungen um einen neuen Kollektivvertrag für die österreichweit 460.000 Beschäftigten im Handel auch in der fünften Runde ohne Einigung abgebrochen worden sind, rufen wir die Vertreter:innen der Arbeitgeber:innen dazu auf, ihrer sozialpartnerschaftlichen Verpflichtung nachzukommen und sich bei der kommenden Verhandlung am Freitag, dem 15. Dezember 2023, für einen nachhaltigen und fairen Gehaltsabschluss einzusetzen.

In Kärnten sind rund 38.000 Beschäftigte im Handel tätig, mehr als zwei Drittel davon Frauen und über 60% in Teilzeitbeschäftigung. Wir rufen die Unternehmer:innen dazu auf, sich ihrer Verantwortung gegenüber ihren Angestellten bewusst zu werden und anzuerkennen, dass ein Lohnabschluss über der Inflationsrate unabdingbar für die Lebenserhaltung, sowie die Erhaltung der heimischen Kaufkraft ist.

Die von Arbeitgebervertreter Herrn Trefelik angedachte Empfehlung einer unverbindlichen Erhöhung der Gehälter um 8%, hat keinerlei rechtsverbindliche Wirkung, untergräbt somit sozialpartnerschaftliche Errungenschaften, fügt dem Wirtschaftsstandort Kärnten mutwillig Schaden zu und überlässt die Beschäftigten dem „guten Willen“ ihres Unternehmens.

Wir fordern Sie dazu auf

- einen dauerhaften und fairen Abschluss von 9,4% plus rahmenrechtlicher Verbesserungen voranzutreiben
- die Uneinigkeiten im Arbeitgebergremium zu beseitigen – die Angestellten sind kein Spielball des Konkurrenzkampfes unter den Unternehmen
- anzuerkennen, dass die Attraktivität des Berufsbildes vom Einkommen und den Arbeitsbedingungen bestimmt wird
- die geleistete Arbeit der Angestellten in den Handelsbetrieben nicht mit Worten, sondern mit einkommenssichernder Bezahlung und fairen Arbeitsbedingungen wertzuschätzen

Ihre Angestellten erwirtschaften Ihren Umsatz – Ihre Angestellten sichern mit ihrer Kaufkraft Ihren Wirtschaftsstandort – Ihre Angestellten brauchen Geld zum Leben und Zeit für Erholung – nehmen Sie Ihre Verantwortung wahr!

